

# „In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt“

Von Rainer Heusing

**MEERDORF.** Kaum hatte Andreas Deffner im teatr dach die Lesung aus seinem Griechenland-Buch beendet, erteilte Maik Sokratis Athanasiadis auf die Bühne und überreichte ihm ein Präsentkörbchen, gefüllt mit Spezialitäten aus Nordgriechenland.

Dazu gehörten Honig, Olivenöl, Wein und Feigenkonfitüre. Ja, die Griechen sind für ihre Gastfreundschaft bekannt. Athanasiadis ist Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Region Braunschweig-Wolfsburg, die am Freitagabend die Autoren-Lesung gemeinsam mit „Ali“ Schultze, dem Hausherrn, veranstaltet hatte.

Der Theaterpädagoge und ehemalige Lehrer Albrecht Schultze verbringt mit seiner Ehefrau Bärbel Jahr für Jahr einige Monate auf dem Peloponnes. Er ist wie Andreas

Deffner mittlerweile ein Wahlgriecher. Zur Autoren-Lesung waren Schultzes treue Theater-Besucher und einige gebürtige Griechen gekommen, sogar aus Hannover. Der Zuschauerraum war zu einem Kaffeehaus umgestaltet worden. Im Getränke-Angebot war auch der griechische Weißwein Retsina.

Andreas Deffner las einige Kapitel aus seinem Buch „Das Kaffeorakel von Hellas“ vor. Auf die Frage, warum er diesen Titel gewählt habe, antwortete er: „In Griechenland werden viele Dinge im Kaffeehaus geregelt, selbst Rentenanträge bearbeitet. Da wird diskutiert und auch orakelt, wie's weitergehen wird.“ Als er Anfang 2010 mit seinem Buch fertig gewesen sei, „da begann die Krise“, berichtete er. Er habe deshalb ein Kapitel hinzugefügt, in dem er auf die neue Situation eingegangen sei. Das Buch des Autors aus Pots-

dam ist eine Huldigung seiner zweiten Heimat. Der heute 38-jährige sei 1993, gleich nach dem Abitur, das erste Mal nach Griechenland gefahren, habe Griechisch gelernt und sich, so erzählte er in Meerdorf, „sofort in Land und Leute verliebt“.

Der Schriftsteller ist auch ein guter Rezitator: Das Publikum hörte ihm gespannt zu, was er über den Alltag der Griechen geschrieben, welche Dialoge er notiert hat, beispielsweise über den Sohn einer Oliven-Ernterin oder über die Heilbäder auf der Vulkan-Halbinsel Methana.

Sein nächstes Buch, das im August erscheint, trägt den Titel „Filotimo“. Filotimo heißt so viel wie Tugend, Würde, Ehre, Stolz. Andreas Deffner will in seinem neuen Werk seine Überzeugung darlegen, dass die Griechen aus der Krise herauskommen werden.



Autor Andreas Deffner las in Meerdorf aus seinem Griechenland-Buch vor.  
Foto: Henrik Bode

Braunfels 27. 11. 12